

Moor muss nass

... sonst löst es sich in CO₂ aufⁱ

Ungefähr 20% der gesamten niedersächsischen Treibhausgas-Emissionen entstehen durch die Zersetzung von Torf auf zu trockenen Moorbödenⁱⁱ.

Der Torf im Moor ist ein riesiger Kohlenstoffspeicherⁱⁱⁱ. Wo aber Wasser verdunstet oder abgeleitet wird, zersetzt sich die Torfschicht. Stattdessen wachsen Bäume. Eine einzige Birke verdunstet im Sommer 300 Liter Wasser am Tag^{iv}. Das macht das Moor noch trockener und führt zu noch mehr CO₂-Emissionen. Diesen Teufelskreis wollen wir unterbrechen:



Standort mit Hochmoorvegetation am 16.02.24:
 Torfmoose und andere hochmoortypische Pflanzen konnten sich an dieser Stelle bislang halten. Doch die zunehmende Verbuchung entzieht den Moorpflanzen allmählich das notwendige Wasser und Licht. Büsche und Pfeifengras überwuchern die Torfmoose.

Dieselbe Stelle am 27.02.24:
 Das Wasser wird in der Fläche zurückgehalten, die Verbuchung wurde gestoppt. Die Torfmoose haben wieder ausreichend Licht und Wasser, um sich zu regenerieren und neuen Torf zu bilden. Vielleicht stellt sich sogar der fleischfressende Sonnentau, eine typische Hochmoorpflanze, wieder ein.

Auf dieser Moorfläche haben wir mit einfachen Mitteln Wasser zurückgehalten

Wir entfernen auf verschiedenen Flächen im Moor bei Kolshorn Bewuchs und legen kleine Dämme aus Torf an. So wird die Verdunstung reduziert und die Wasserhaltung verbessert. Torfmoose erhalten so bessere Lebensbedingungen.

Helfen Sie mit, das noch vorhandene Torfmoos vor unserer Haustür zu retten. Setzen Sie sich für die Renaturierung der Moorflächen ein!

Wo: Altwarmbüchener Moor bei Klein Kolshorn (Lehrte)

Wann: jeweils am Samstag um 9:00 Uhr

7., 14. und 21. September, 12. und 26. Oktober,

16. und 30. November und 14. Dezember 2024

Treffpunkt: Bushaltestelle in Klein Kolshorn, Parkmöglichkeiten sind dort vorhanden.

- Mitzubringen sind wetterfeste Arbeitskleidung, Gummistiefel und Arbeitshandschuhe sowie die eigene Tagesverpflegung.
- Für die Entfernung von (kleinen) Birken, Kiefern o.ä. (Entkusselung) werden benötigt: Axt, Astschere, Handsäge (z.B. Klappsäge oder Bügelsäge), ab Oktober: Motorsäge oder Freischneider. Etwas Werkzeug haben wir.
- Vom Treffpunkt geht es zu Fuß oder per Rad zum Arbeitsort im Moor.
- Der Einsatz dauert je nach Witterung bis ca. 15:30 Uhr. Willkommen sind natürlich auch alle, die nicht so viel Zeit mitbringen können.
- Bei ungünstiger Witterung (Dauerregen, Schneefall bzw. geschlossene Schneedecke) fällt der Einsatz aus.



Verantwortlich

Armin Albat (Tel.: 0175/264 9762, Mail: armin.albat@htp-tel.de) und Susanne Schmitz (Tel.: 0151/5109 3153, Mail: schmitz.sus@web.de) für die **AG Naturschutz** im Ortskirchenteam von St. Petri, Dorfstraße 7, 31275 Lehrte-Steinwedel in Kooperation mit der Region Hannover und der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore (**FAM**), Mitglied im BUND-Landesverband Niedersachsen.

Alle Maßnahmen erfolgen mit Genehmigung der

Grundstückseigentümer und in Absprache mit der Naturschutzbehörde.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://kirche-lehrterland.de/> mit diesem QR-Code:



ⁱ Erklärvideo „Moor muss nass“: <https://youtu.be/wg5U9w8Ltns?si=U1egQpvEDj9BD5DW>

ⁱⁱ https://www.greifswaldmoor.de/files/dokumente/Infopapiere_Briefings/202305_Faktenpapier%20Emissionen%20Bundesl%C3%A4nder_final%20_korr.pdf

ⁱⁱⁱ <https://www.boell.de/de/2023/01/10/wiedervernaessung-von-mooren-ein-baustein-im-kampf-gegen-die-klimakrise>

^{iv} <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/biologie/artikel/transpiration>

